



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Potsdam » **Lokalnachrichten**

26.08.2011

BILDUNG: Kein Ort für Diskriminierung

Das Leibniz-Gymnasium erhält den Titel „Schule ohne Rassismus“

POTSDAM / AM STERN - Mit Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit hat sich das Leibnizgymnasium in den vergangenen zwei Jahren intensiv auseinandergesetzt. Dafür erhielt die Schule gestern von Oberbürgermeister Jann Jakobs den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen.

Es ist bereits die 50. Einrichtung in Brandenburg und die fünfte in Potsdam, die sich mit dem Titel schmücken kann. Das Anti-Rassismus-Projekt ist 1988 in Belgien entstanden. In ganz Europa beteiligen sich bisher rund 2000 Schulen, in Deutschland sind es mehr als 1000.

Als am Leibniz-Gymnasium vor zwei Jahren eine Projektgruppe gegründet wurde, dachte sie noch, den Titel würden sie leicht kriegen.

Die verantwortlichen Schüler organisierten Besuche in der rechten Szene oder zu Mahn- und Gedenkstätten, Inforveranstaltungen und Gesprächsrunden. Am Ende sollten mindestens 70 Prozent der Schüler und Lehrer mit einer Unterschrift ihre Zustimmung für das Projekt signalisieren. Und das gestaltete sich schwieriger als gedacht: „Alle waren der Meinung, bei uns gibt es keinen Rassismus und deshalb brauche man auch so einen Titel nicht“, sagte eine Teilnehmerin während der Festveranstaltung. Am Ende setzten 86,4 Prozent aller Leibniz-Schüler ihr Autogramm auf die Liste.

Auf das Thema könne man nicht genug aufmerksam machen, betonte Schuldirektor Uwe Schmidt, bevor er die Plakette entgegen nahm. Keiner dürfe ausgegrenzt werden. „Nicht wegen seiner Hautfarbe, der Rasse, der sozialen Herkunft oder sexuellen Orientierung“, betonte er. (Von Marion Schulz)

 0 tweet

Ihre Meinung ist gefragt!